

bleiben ein Zentrum der

Überzeugungsarbeit

Daraus gilt es jetzt nach der Volkswahl ernste Schlußfolgerungen zu ziehen. Die Arbeit in den Aufklärungslokalen muß auch weiterhin aktiviert werden. Hierfür müssen unsere Genossen bereits in den Ortsausschüssen der Nationalen Front den Hebel ansetzen. Wir dürfen nicht zulassen, daß die Aufklärungslokale geschlossen werden oder nur noch eine sporadische Arbeit durchführen. Die Leitungen der Aufklärungslokale brauchen eine solche Hilfe und Anleitung, daß sie auch weiterhin nach genauen Veranstaltungsplänen das politische Gespräch mit den verschiedenen Schichten der Bevölkerung planmäßig weiterführen. Wenn bei der Kreisarbeitskonferenz der Nationalen Front in Malchin der Schneidermeister Köhler aus Stavenhagen einerseits die teilweise politische Passivität seiner Handwerkskollegen kritisierte, so gab er uns zum anderen auch sehr ernste Hinweise dafür, daß wir in unserer Aufklärung die Schichten des Mittelstandes sehr vernachlässigten. Ähnlich sprachen auch Vertreter der Intelligenz, z. B. unsere Ärzte. Sie gaben uns zu verstehen, daß sie es begrüßen würden, wenn wir ständig mit ihnen in politischer Verbindung stehen würden. Daraus müssen wir die Schlußfolgerungen ziehen, bei der Vorbereitung bestimmter Veranstaltungen im Aufklärungslokal auch von ihren Interessen auszugehen und ständige politische Gespräche mit den Vertretern der Intelligenz zu führen.

Das erfordert, daß unsere Parteiorganisationen in Auswertung der Ergebnisse der Volkswahlen bereits Beschlüsse fassen und auch Parteaufträge erteilen, die bestimmte Genossen verpflichten, weiterhin in den Aufklärungslokalen, zusammen mit allen anderen Kräften der Nationalen Front, ein planmäßiges politisches Leben zu entwickeln. Diese Aufgabe kann man nicht dem Selbstlauf überlassen, sie muß unter der Führung der Partei unmittelbar nach den Wahlen vorbereitet und eingeleitet werden.

Es muß weiterhin gewährleistet sein, daß in den Aufklärungslokalen die Schulung der Aufklärer und der Referenten für die Haus- und Hof Versammlungen erfolgt. Die Aufklärer, planmäßig eingesetzt und mit der jeweiligen Argumentation ausgerüstet, sollen doch das individuelle Gespräch ständig weiterführen und breiteste Schichten der Bevölkerung zur Übernahme von Selbstverpflichtungen mobilisieren. Die Verpflichtungsbewegung, die in der Vorbereitung unserer Volkswahl als Ausdruck des Vertrauens unserer Werktätigen zur Politik der Partei und der Regierung entstand, ist weiterzuentwickeln. Dabei ist der Kontrolle über die Einhaltung der Selbstverpflichtungen größtes Augenmerk zu widmen.

Die Entwicklung einer solchen Bewegung erfordert aber, wie die Erfahrungen aus der Wahlarbeit beweisen, eine breite Überzeugungs- und Aufklärungsarbeit. Diese muß, ausgehend von den Schulungen der Aufklärer in unseren Aufklärungslokalen über die ständigen individuellen Gespräche mit den verschiedenen Schichten der Bevölkerung, systematisch gefördert werden.

Ebenso sollte nach einem fortlaufenden Veranstaltungsplan in unseren Aufklärungslokalen ständig ein reges politisches Leben herrschen. Dafür bietet uns z. B. jetzt nach der Volkswahl die Vorbereitung und Durchführung des

Monats der deutsch-sowjetischen Freundschaft vielerlei Möglichkeiten. Durch Lichtbildervorträge mit anschließender Diskussion, durch populärwissenschaftliche Vorträge kann den Werktätigen in den Aufklärungslokalen die großartige Entwicklung der Sowjetunion auf politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet erläutert und die ständige Hilfe der Sowjetunion gegenüber dem deutschen Volk vöT Augen geführt werden. Durch diese Aufklärungsarbeit werden wir dazu beitragen, die Freundschaft zur großen Sowjetunion zur Herzenssache jedes Deutschen zu machen. Dabei können uns die Genossen und Freunde der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, des Kulturbundes und der Volkshochschule viel helfen.

Es gibt aber einige ernste Anzeichen dafür, daß die Genossen und Kollegen in den Komitees und Kommissionen zur Vorbereitung des Freundschaftsmonats losgelöst von den Ausschüssen der Nationalen Front arbeiten. Sie greifen nicht auf die eingerichteten und arbeitenden Aufklärungslokale zurück. Das heißt aber, in der Vorbereitung des Freundschaftsmonats die Erfahrungen der Wahlarbeit mißachten. Das ist nicht richtig. Die von den einzelnen Kommissionen erarbeiteten Veranstaltungspläne sollten gerade für ein reges politisches Leben in unseren Aufklärungslokalen sorgen. Dabei gilt es, ebenfalls die entsprechenden Schichten der Bevölkerung, ausgehend von deren Interessen, direkt anzusprechen. Man soll nicht nur allgemeine Vorträge und Veranstaltungen durchführen, sondern z. B. vor den Vertretern des Gesundheitswesens, den Ärzten, Schwestern usw. Vorträge über die hervorragenden Leistungen auf dem Gebiet des Gesundheitswesens in der Sowjetunion halten; oder vor den werktätigen Bauern Lichtbildervorträge mit anschließender Diskussion über die Anwendung sowjetischer Neuerungsmethoden in der Landwirtschaft usw. Diese Beispiele lassen sich beliebig erweitern.

Die Erfahrungen der Wahlarbeit beweisen, daß überall dort, wo die Partei führt, auch größte politische Erfolge auf allen Gebieten erzielt werden. Dies gilt besonders auch für die Aufklärungsarbeit. Darum müssen alle leitenden Organe der Partei aus dieser Tatsache die Schlußfolgerungen ziehen und in Auswertung der Erfahrungen in der Vorbereitung unserer Volkswahl die erforderlichen Beschlüsse fassen, um die zweifellos erreichte politische Aktivität gerade auch in unseren Aufklärungslokalen planmäßig weiterzuentwickeln. Hierbei muß das Hauptaugenmerk darauf gerichtet sein, daß die in einer Reihe von Aufklärungslokalen erfolgreich erprobten Methoden der politischen Aufklärung, wie z. B. die Durchführung kleiner Lichtbildervorträge, kleiner Ausstellungen, Verschönerung der Veranstaltungen durch Kulturprogramme usw., jetzt wirklich verallgemeinert und in allen Aufklärungslokalen angewandt werden.

Auf der Grundlage der in der Auswertung der Volkswahl gefaßten Beschlüsse müssen daher unsere Genossen in den Ortsausschüssen der Nationalen Front und den Leitungen der Aufklärungslokale entschieden dafür eintreten und dafür sorgen, daß die Aufklärungslokale als Zentren der politischen Aufklärung beibehalten und in ihrer Arbeit gefestigt werden.

Kurt Guter,
1. Sekretär der Kreisleitung Malchin